

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

© by Luisa63

Claudia hockte auf ihrem Bett, auf ihren Knien, mit ihrem nackten Arsch in der Luft und ihr Gesicht drückte sie in das Kissen. Seile waren um ihre Knie gebunden und am anderen Ende am Bettpfosten am Kopfende des Bettes verknotet, wobei sie ihre Knie an ihrem Platz festhielten. Weitere Seile waren um ihre Handgelenke gebunden und an die Bettpfosten am Fußende des Bettes befestigt, wobei sie die Arme neben ihren Knien gefesselt hatte. Sie war auch geknebelt und hatte die Augen verbunden. Sie war völlig nackt und völlig ungeschützt.

Ihr Freund Colja lag auf dem Bett hinter ihr, hatte ihre Arschbacken auseinandergezogen und leckte und saugte an ihrem Arsch, als sie genüsslich in den Knebel stöhnte. Er fing an, seine Finger in ihren Arsch zu stecken, und fügte ihr nacheinander mehr Finger hinzu. Als er drei Finger in ihrem Arsch hatte, fing er an, sie damit zu ficken. Mit seiner anderen Hand hatte er Gleitmittel auf seine Finger gegossen, bevor er sie in ihren Arsch geschoben hatte. Bald war ihr Arsch gründlich geschmiert und seine Finger prüften jeden Teil ihres Arsches, den sie erreichen konnten.

Coljas Handy fing an zu klingeln. Er wischte das Gleitmittel an seiner linken Hand ab und ging ran. „Was ist los?“, fragte Colja und bewegte seine Finger kreisend in ihrem Arschloch. „Ich bin beschäftigt, Mann.“ Er zog seine Finger aus ihrem Arsch, bewegte sich auf dem Bett herum und schob langsam die Spitze seines Schwanzes in ihren Arsch. „Ich bin wirklich ziemlich beschäftigt, Mensch.“

Die Spitze seines Schwanzes rutschte in ihren Arsch, und ihre Arschmuskeln schmiegteten sich um den Schaft. Er griff mit der Hand nach seinem Schwanz, und begann eine kreisförmige Bewegung mit der Schwanzspitze in ihrem Arsch. „Hmm, verdammt, das ist eine Menge. Ist dieser Typ echt?“ Er schob seinen Schwanz weiter in ihren Arsch. „Jetzt? Scheiße. Ich bin in 10 Minuten da.“

Er beendete das Gespräch, als seine Eier ihre Fotze berührten. „Tut mir leid, große Sache. Ich muss weg. Jetzt.“ Sie versuchte zu protestieren, aber die einzigen Geräusche, die sie von sich geben konnte, waren Stöhnen und Gurren. Colja zögerte, sein Schwanz glitt aus ihrem Arsch. Ihre verbundenen Augen waren auf den Schwanz gerichtet, als könnte sie dabei zusehen. Er streichelte ihren Arsch und seufzte: „Keine Zeit, dich loszubinden, ich komme bald wieder. Versuch, ruhig zu bleiben.“

Claudia wackelte mit ihrem Körper auf dem Bett und zog an ihren Fesseln, als er sich anzog, aber sie konnte sich nicht befreien. Sie hörte, wie Colja sich anzog, und dann hörte sie, wie er das Haus verließ und die Haustür schloss. Das Gleitmittel rann fünfzehn Minuten später noch immer aus ihrem Arsch, als die Türglocke klingelte. Coljas Hund Thor, ein Dogo Argentino, bellte sich daraufhin im Hinterhof die Kehle aus dem Hals. Die Person an der Tür begann zu klopfen, was Thor veranlasste, noch mehr zu bellen. Eine Minute später hörte Thor plötzlich auf zu bellen. Claudia dachte sich: „Oh mein Gott, sie sind in den Hinterhof gegangen, ich hoffe, die Hintertür ist verschlossen!“ Claudia hörte den Hund durch das Haus rennen, das Geräusch seiner Klauen auf dem Boden wurde lauter, als er sich dem Schlafzimmer näherte. Sie spürte, wie er auf das Bett sprang und wie er anfang, ihr Gesicht zu lecken.

Claudia wurde rot. „Oh Gott, Thor ist im Haus und ich hier nackt und hilflos.“ Thor hörte auf, ihr Gesicht zu lecken, und sie hörte, wie er anfang, zu schnüffeln. Es war deutlich zu merken, wie sein Gewicht die Matratze eindrückte, während er hinter sie trat. Sie spürte, seinen heißen Atem an ihrer Pussy und an ihrem Arsch als er daran herumschnüffelte.

Ihr Arsch zuckte mit jedem Atemzug. Plötzlich spürte sie, wie seine Zunge ihre Arschbacke berührte und von unten nach oben leckte. Ein Schauer ging von ihrem Arsch, über ihre Wirbelsäule, zu ihren

Brustwarzen und weiter, und war auch in ihrem Gesicht und ihren Ohren noch zu spüren. Thor nahm sich einen Moment Zeit, um den Geschmack in seinem Mund zu entschlüsseln, entschied, dass er den Geruch und den Geschmack des Gleitmittels auf ihren Arsch mag und begann, ihren Arsch überall zu lecken.

Claudia schüttelte ihren Arsch und schrie in den Knebel, aber Thor bewegte seinen Kopf mit dem Wedeln ihres Arsches und gab nicht nach, mit seiner Zunge und er leckte in langen Zügen weiter von unten nach oben. Thor entdeckte ihr Arschloch, wo immer noch einige Tropfen des Gleitmittels austraten, und leckte es jetzt in kurzen und schnellen Schleckern, wobei er seine raue, aber weiche Zunge jedes Mal über ihr extrem empfindliches Arschloch tanzen ließ. Als seine Zunge ihr Arschloch entdeckte, keuchte Claudia und ihr Gesicht errötete vor Verlegenheit und Ekstase. Sie liebte das, was Thor ihr antat, aber sie war sich immer noch nicht sicher, ob derjenige, der ihn in durch Hintertür hereingelassen hatte, ins Haus gekommen war oder nicht. Entweder sahen sie zu, wie sie von einem Hund vernascht wurde, oder sie hatten entschieden, dass niemand zu Hause war, und waren gegangen. Sie wusste es nicht.

Thor schnüffelte an ihrer feuchten Pussy und schleckte ein paarmal kurz. Einen Moment später, entschied er, dass er auch diesen Geschmack mochte. Er muss die Fotze mehr gemocht haben als den Arsch, denn er fing an, ihre Möse heftig zu lecken. Er bewegte seinen Kopf und drehte ihn zur Seite, sodass er einen besseren Winkel zu ihrer Pflaume bekommen konnte. Er fing an, ihre Pflaume und Klitoris von Seite zu Seite zu lecken. Claudia zitterte vor Lust. Ihr Loch reagierte auf Thor, indem sie immer nasser wurde, und er leckte sie aufgeregt und schneller und schneller aus. Thor schob seine lange Zunge auf der Suche nach mehr von ihrem Fotzen-Saft in ihre Pflaume. Das erste Mal, als seine Zunge seitwärts in ihre Pussy schlüpfte und sie die Rauheit auf der einen Seite und die seidige Glätte auf der anderen Seite spürte, fing sie an, auf seine unerbittliche Zunge zu spritzen. Sie versuchte, es zu unterdrücken, weil sie nicht wusste, wer im Haus sein könnte, um sie zu beobachten.

Sie stöhnte in ihren Knebel, als Thor mit seiner Zunge verrückt wurde und ihr Loch so schnell wie möglich lutschte. Plötzlich sprang Thor auf, sodass seine Brust auf ihrem Rücken lag, und umarmte mit seinen Vorderbeinen und Pfoten ihre Hüfte und fing an, sie zu bumsen. Claudias Gesicht fühlte sich an, als würde es brennen. Sie wollte sich selbst loslassen und dem Geschehen nachgeben, aber es war ihr so peinlich, weil sie dachte, jemand würde sie und den Hund beobachten. Sie konnte die weiche Spitze von Thors Schwanz spüren, wie er auf ihre Arschbacken und ihre Oberschenkel stieß, auf der Suche nach dem Eingang. Sie versuchte, ihn abzuwehren, aber der Hund hatte sie um ihre Hüfte herum fest im Griff.

Sein Schwanz fing an, in ihr Arschloch zu stoßen, sobald Thor die Hitze ihres Arschloches fühlte. Er schaffte es, die Spitze seines Schwanzes trotz des Zurückzuckens ihrer Hüften in ihren Arsch zu bewegen und begann seinen Schwanz heftig in ihren Arsch zu hämmern. Schnell war sein Schwanz zur vollen Größe erigiert, während er sie bumste. Es war noch Gleitmittel in ihrem Arsch und der Schwanz des Hundes flutschte daher leicht hinein. Mit seinem Schwanz voll in ihrem Arsch, fing er an, sie wild zu ficken. Claudia keuchte und klemmte mit ihren Arschmuskeln seinen Schwanz zusammen, als sie kam. Claudias Gesicht wurde mit jedem Stoß des Hundeschwanzes in ihren Arsch in die Matratze gedrückt. Sie stöhnte und grunzte immer wieder in ihren Knebel. Claudia konnte fühlen, wie die heiße Ficksahne des Hundes ihren Arsch füllte.

Thors Schübe wurden kürzer als sein Schwanzknoten wuchs. Claudia konnte spüren, wie der Knoten des Hundes in ihrem Arsch wuchs. Er wurde so groß, dass sie Angst hatte, dass es sie in Stücke reißen würde. Er erreichte schließlich seine volle Größe und der Hund war fest in ihr eingeknotet, dehnte ihren Arsch, sodass seine Ficksahne nicht entkommen konnte.

Claudia konnte seine pelzige Brust auf ihrem Rücken spüren, als er anfang, schwer zu keuchen und auf ihrem Rücken sabberte. Claudia hörte, wie sich die Haustür des Hauses öffnete und schloss. „Schatz, ich bin zu Hause!“, rief Colja aus dem Wohnzimmer. „Ich hoffe, dass das Essen fertig ist.“ Sie hörte, wie seine Stimme lauter wurde, als er sich dem Schlafzimmer näherte. Plötzlich verstummte seine Stimme. „Nun, was ist denn hier los?“ Colja ging zum Bett und konnte gut sehen, was zwischen Claudia und dem Hund passierte. „Gottverdammte! Das ist so verdammte heiß“, sagte er. „Wo ist meine Kamera?“

Claudia fing an, durch ihren Knebel zu grunzen und versuchte, etwas zu sagen. „Keine Sorge, das werden künstlerische Fotos. Weißt du, ‚Frau in all ihrem Ruhm‘ Typ Scheiße“, sagte er. „Ich bin gleich wieder da.“ Colja verließ den Raum und kam eine Minute später zurück. Sie konnte ihn beim Fotografieren hören und den Blitz der Kamera durch ihre Augenbinde sehen. „Ich werde diese Seile etwas lockern“, sagte Colja. Er lockerte die Seile, die ihre Handgelenke befestigten, und gab ihnen genug Spielraum, damit sie ihre Ellbogen unter sich heranziehen konnte. Claudia stand auf ihren Ellbogen, ihre Titten schwangen unter ihr. Sie bewegte ihren Kopf herum und versuchte mitzubekommen, was sie im Raum hören konnte. Sie fühlte, wie Colja auf das Bett zwischen ihr und dem Kopfteil krabbelte, er nahm ihr nun die Augenbinde ab. „Du bist gerade so schön“, sagte Colja, als er ihr Kinn mit seiner Hand anhob, damit er ihr in die Augen schauen konnte. „Wie fühlt sich dieser Hundeschwanz in deinem Arsch an?“ „Mmoombf“, sagte Claudia. „Oh, hier, lass mich den Knebel abnehmen, damit ich dich verstehen kann“, sagte er, als er den Knebel losband und aus ihrem Mund nahm.

Sie strich etwas Speichel über ihre trockenen Lippen. „Ich ... mmarggh“, sagte Claudia, als Colja seinen Schwanz in ihren Mund schob. „Das ist ein gutes Mädchen“, sagte er, als er ihr den Kopf tätschelte. „Wenn du besonders gut bist, lass ich dich vielleicht morgen wieder mit dem Hund ficken.“ Colja packte eine Handvoll Haare auf jeder Seite ihres Kopfes und fing an, Claudias Gesicht zu ficken, während Thor, der noch immer mit seinem Schwanz tief in ihrem Arsch steckte, alles neugierig beobachtete. Seine Zunge hing seitlich aus seinem Maul und berührte manchmal ihren Rücken, während er pumpte.

Colja griff unter ihr Kinn und griff mit seiner rechten Hand nach ihrer Kehle und fing an, mit jedem Schub seines Schwanzes in ihre Kehle zu ficken. Seltsame Schmatzgeräusche kamen um seinen Schwanz herum aus ihrer Kehle. Thors Schwanz wurde langsam weich genug, dass er aus ihrem Arsch rutschte und Hundesperma floss aus ihrem Arsch, über ihre Pussy, und ihre Oberschenkel. Er legte sich dann am Fußende des Bettes nieder und fing an, seinen Schwanz sauberzulecken. „Oh Scheiße! Ohhhhhhhh, fuuuuuuck!“, schrie Colja, als er seinen Schwanz aus ihrer Kehle zog, bis nur noch die Spitze in ihrem Mund war und er anfang, in ihrem Mund zu stoßen. „Nicht, uuh, schluck es noch nicht runter.“

Colja zog seinen mit Sperma und Sabber bedeckten Schwanz aus ihrem Mund und ging zum Fußende des Bettes. „Komm her, Junge!“, sagte Colja und schnippte mit den Fingern. Thor unterbrach mit seiner Zunge noch auf seinem Schwanz mittendrin sein Lecken, sah Colja an, dann stand er auf und wedelte mit dem Schwanz. Der Hund kam an die Seite des Bettes und Colja packte sein Halsband und ging mit ihm zum Kopfende des Bettes. „Hier“, sagte Colja und fing an, seine Finger vor ihrem Gesicht zu schnippen, um Thors Aufmerksamkeit zu erregen. Der Hund folgte dem Geräusch von Coljas Fingern und fing an, Claudia ins Gesicht zu schnüffeln. Dann begann der Hund, die Ficksahne von ihrem Kinn zu lecken, und steckte seine Zunge in ihren Mund. Er zog seine Zunge wieder hervor und sie war weiß von Coljas Ficksahne, die er schluckte. Der Schwanz des Hundes wedelte schnell hin und her, als er anfang, gierig die Ficksahne aus ihrem Mund zu schlappen. Er drehte seinen Kopf von einer Seite zur anderen, um besser jeden Winkel in Claudias Mund zu erreichen und schließlich seine Zähne gegen ihre zu drücken, sodass er ihr seine Zunge in den Hals stecken konnte, um nach mehr Ficksahne zu suchen. Wieder machte Colja er Fotos.

„Gott, ich liebe dich“, sagte Colja, dann kletterte er hinter ihr auf das Bett, benutzte seinen Schwanz, um mit dem Hundesperma auf ihrem Arsch und an ihren Oberschenkeln zu spielen, und versenkte dann seinen Schwanz in ihren mit spermagefüllten Arsch, so schnell und so tief, wie er konnte, was dazu führte, dass einiges Sperma, das noch in ihrem Arsch war, um seinen Schwanz herum herausquoll und sich zu seinen Eiern drückte. Claudia keuchte und fing wieder an zu spritzen, Thor nutzte die Gelegenheit, um seine Zunge komplett in ihren Hals zu bekommen. Sie verschluckte sich an der Zunge und hustete ein paar Mal. Sie biss schließlich die Zähne zusammen, als die Hundezunge kurz verschwand, aber der Hund leckte weiter an ihren Lippen. Er schaffte es, seine Zunge zwischen ihre Lippen zu schieben und sie zwischen ihre Zähne und ihre Wange zu schieben, und leckte ihr die Zähne von jeder Spur von Coljas Sperma sauber, die zurückbleiben konnte, während Colja ihren Arsch fickte.

Claudia kam bereits heftig, als Colja sie an den Haaren zurückzog und weiterhin seinen Schwanz in ihren Arsch stopfte. Claudia stöhnte in den Mund des Hundes, als ihre Titten durch die Kraft von Coljas stoßendem Schwanz hin und her wackelten. „Ohhhh Scheiße! Fuuuuuuuuuck!“, stöhnte Colja. Claudia zitterte, als er langsam seinen Schwanz rein und raus in ihren Hintern fickte, bis er fertig war und dann seinen weichen Schwanz aus ihrem Po zog.

Colja ging zum Kopfende des Bettes, wo Claudia versuchte, ihr Gesicht vor Thors Zunge zu verbergen. Er pfiff und der Hund sah zu ihm auf. Er schnippte mit den Fingern und der Hund kam zu ihm rüber und fing an, seinen mit Sperma bedeckten Schwanz zu lecken. Thors raue Zunge auf seinem überempfindlichen Schwanz ließ Coljas Knie zittern. Er ergriff Thors Halsband und zog ihn vom Bett herunter und setzte sich dann vor Claudia hin. „Gottverdammte Schlampe“, sagte Colja und schüttelte den Kopf. „Bu ... mmerghf!“, sagte Claudia, als Colja den Knebel in ihren Mund steckte und ihn hinter ihrem Kopf befestigte. „Du bist ein gutes Mädchen“, sagte Colja und kratzte sie hinter ihren Ohren, während sie gegen ihre Fesseln kämpfte und das Sperma aus ihrem Arsch sickerte, „Ich werde morgen bei der Tierhandlung vorbeischaun und dir ein Halsband besorgen.“

Colja packte eines ihrer Hemden, wischte seinen Schwanz sauber und warf es auf ihren Kopf, dann zog er sich eine Hose und ein Hemd an. „Komm schon, Junge“, sagte er zu Thor. Claudia schimpfte unverständlich in ihren Knebel, als Colja und Thor zusammen ins Wohnzimmer gingen. Colja setzte sich auf die Couch und schaltete den Fernseher ein, er schnippte mit den Fingern und Thor sprang neben ihm aufs Sofa, legte sich hin und legte seinen Kopf auf Coljas Schoß. Colja kraulte ihn hinter den Ohren und fing an, durch die Kanäle zu schalten.

Claudia lag weiter in der gefesselten Position im Bett. Thors Sperma tropfte aus ihrer Vagina, aber sie war doch müde und so schlief sie trotz der unbequemen Lage ein.